

Abschlussbericht Erasmus+

Mit Erasmus + mich auf die Reise nach Athen in Griechenland zu begeben, war eine der besten Entscheidungen! Am Flughafen in Athen wurde ich schon erwartet und direkt zu meinem Apartment für die nächsten drei Wochen gebracht. Dies habe ich mir mit einer anderen Erasmus- Teilnehmerin geteilt. Sehr schöne Wohnung und super zentral gelegen.

Am kommenden Tag wurden alle Teilnehmerinnen im Office von HostEd herzlich willkommen geheißen und unser Orientation Day hat gestartet. Nachdem uns der Verlauf der nächsten Wochen erklärt wurde, haben wir unser Metro Ticket geholt, es gab einen kleinen Englisch Crash Kurs und wir haben auch schon erste griechische Wörter gelernt und sehr viele nützliche Tipps mit an die Hand bekommen. Ich habe mich sehr willkommen und sicher gefühlt. Es wurden alle Fragen beantwortet und direkt am Ende dieser Woche ein Follow up Termin ausgemacht, um sicher zu gehen, dass alles gut läuft und wir uns wohl fühlen. Insgesamt hatten wir drei dieser Termine aufgeteilt auf die drei Wochen.

Am gleichen Tag bin ich nachmittags zu meinem Hotel „Colors Hotel Athens“ gefahren, um den Manager kennenzulernen. Er hat sich eine Stunde Zeit genommen und mir viel über das Hotel und dessen Werte erzählt. Wir haben gemeinsam über meine Erfahrungen im Hotel gesprochen, was genau meine Erwartungen sind, was sie als Arbeitgeber von mir erwarten und wie meine Arbeitszeiten zeitlich aussehen. Montag bis Freitag habe ich von 09:00 Uhr- 17:00 Uhr gearbeitet.

Mein erster Arbeitstag am folgenden Tag war sehr aufregend. Ich wurde super herzlich empfangen und direkt ins Team mit aufgenommen. In der ersten Woche habe ich viel zugeschaut und beobachtet, aber auch schon viel helfen und unterstützen können. Ab der zweiten Woche habe ich eigenständig Aufgaben übernommen, wie z.B. Zimmer checken und auch meine ersten Check Ins durfte ich alleine durchführen.

Die Check Ins waren mein Highlight. Vor allem, in die erstaunten Gesichter unserer deutschen Gäste zu blicken, wenn ich sie auf einmal auf deutsch eing_checked habe. Nach einziger Zeit habe ich auch die Check Outs übernehmen können. Ich bin sehr dankbar, dass meine Kollegen mir viele Aufgaben anvertraut haben und sie mich eigenständig durchführen haben lassen. Generell habe ich mich sehr wohl in unserem Team geföhlt. Es wurde sich die Zeit genommen, um mir alles ins Detail zu erklären und zu zeigen. Ich konnte so viele Fragen stellen, wie ich wollte und sie wurden mir alle ausführlich beantwortet. Das, was das Hotel meiner Meinung nach besonders macht, sind seine Mitarbeiter. Mit 36 Zimmern gehört es zu den kleineren Hotels in Athen, ist dafür aber umso persönlicher und näher bei den Gästen, was mir sehr gefallen hat.

Der Abschied nach drei Wochen viel mir schwer. Die Zeit ging super schnell um und ich nehme ganz tolle Erfahrungen mit, von denen ich viele auch hier in Deutschland im Grand Elysee anwenden kann. Unter anderem auch ein bisschen Griechisch, dass ich gelernt habe.

Als Verbesserung fällt mir nichts großartiges ein. Eine kleine Sache, über die ich erstaunt war, ist, dass die Griechen keine Pause machen. Sie arbeiten acht Stunden durch und essen zwischendurch mal schnell etwas, aber eine richtige Pause gibt es nicht. Das kann manchmal sehr anstrengend sein, gerade wenn viel zu tun ist.

Meine Tipps für nachfolgende Teilnehmer sind folgende:

1) Auf jeden Fall die Chance wahrnehmen und diese Erfahrung, in einem anderen Land zu arbeiten und neue Arbeitsweisen kennenzulernen, mitnehmen! Ich habe viel Neues im Bezug auf die Arbeit gelernt, aber auch über mich selbst, die Kultur, die Lebensweise und natürlich habe ich ganz viele tolle Menschen kennengelernt.

2) Mein zweiter Tipp wäre, so zu packen, dass man für zwei bis drei Tage ohne seinen Koffer leben kann, falls er verloren geht. Dies war bei mir der Fall, aber ich hatte in meinen Handgepäck Koffer ein Set Uniform für das Hotel gepackt, sodass ich die Tage gut überbrücken konnte. Und nach drei Tagen hatte ich meinen Koffer wieder.

3) Offen und neugierig sein. Viele Fragen stellen und auch fordern, Aufgaben alleine und eigenständig zu übernehmen.

4) Sich im Vorhinein mit der Kultur und der Sprache ein bisschen beschäftigen und auch während der Zeit dort Interesse zeigen. Ich war vorher noch nie in Griechenland und habe keinerlei Kontakt mit der Sprache gehabt. Ein Hallo oder Danke sagen zu können am Anfang, ist für mich ein Muss. Ich habe über die Zeit so viel Griechisch lernen können, sodass ich Small Talks führen, oder auch etwas bestellen konnte. Das bringt einen selber nicht nur weiter, sondern die Griechen freuen sich total, wenn man versucht, Ihre Sprache zu sprechen.

5) Mein letzter Tipp wäre, nicht verzweifeln, wenn es auch mal einen schlechten Tag gibt, oder man überfordert ist. Das ist völlig normal und gehört dazu. So viele neue Eindrücke in einem fremden Land in fremder Umgebung auf einmal zu erleben, kann im ersten Moment überfordernd sein. Da hilft es sich, bewusst zu machen dass die Organisation immer hinter einem steht und man sich mit Problemen oder Fragen jederzeit an sie wenden kann. Und nach einem schlechten Tag, folgen auch wieder gute Tage.

Es liegt an einem selber, was man aus der Zeit macht und für sich mitnimmt.

Ich bin froh und dankbar, diese Chance bekommen zu haben und ganz viele tolle Erfahrungen mitnehmen zu können. Wenn ich das nächste Mal in Athen bin, werde ich dem Hotel und HostEd auf jeden Fall einen Besuch abstatten.